Annette Kopetzki · Beim Wort nehmen

Annette Kopetzki

Beim Wort nehmen

Sprachtheoretische und ästhetische
Probleme der literarischen Übersetzung

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Kopetzki, Annette:

Beim Wort nehmen : sprachtheoretische und ästhetische
Probleme der literarischen Übersetzung / Annette Kopetzki.

- Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1996

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 1994

ISBN 978-3-476-45156-9

ISBN 978-3-476-45156-9

ISBN 978-3-476-04252-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04252-1

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J.B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1996 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1996

INHALT

Einleitung	9
------------------	---

I Positionen zur Übersetzung

1. Geschichte der Übersetzungstheorie

1.1.1. <u>Einheit oder Vielfalt</u> . Universalistische und relativistische Positionen in der Sprachtheorie	19
1.1.2. <u>Geist oder Buchstabe</u> . Der historische Streit um Wörtlichkeit oder Freiheit der Übersetzung	44
1.1.2.1. Übersetzung als pragmatische oder literarische Aufgabe. Historische Positionen	47
1.1.2.2. Übersetzung als „unendliche Aufgabe“. Positionen im deutschen Sprachraum	61
1.1.3. Der Wiederaufbau der babylonischen Trümmer und die Sprache wahrer Namen. Positive und negative Figuren universaler sprachlicher Wahrheit bei Borges und Kafka. „Heilige Namen“ und „heilige Texte“: die Aufgabe des Übersetzers bei Hölderlin und Benjamin	83

2. Moderne Übersetzungswissenschaft

1.2.1. Die interdisziplinäre Übersetzungswissenschaft und ihre Grenzgebiete .	105
1.2.2. Zum Sprachbegriff der maschinellen Übersetzung	121

Exkurs:

Die Metapher in der Sprache überhaupt und in der poetischen Sprache: Kontinuität und ästhetische Differenz	131
--	-----

II Praxis der Übersetzung: Beispiele

- 2.1. Die Übersetzung poetischer Metaphern:
Friedrich Hölderlin „Hälfte des Lebens“ und das Vertrauen des Übersetzers in den Wortsinn des Originals 147
- 2.2. Die Übersetzung poetischer Abstrakta:
Rainer Maria Rilke „Erste Duineser Elegie“ und die Zeitgebundenheit deutender Übersetzung 162

III Theorie der literarischen Übersetzung

1. Übersetzung und Geltung

- 3.1.1. Die Übersetzung der Metapher
Der Beitrag der literaturwissenschaftlichen Übersetzungstheorie 180
 - 3.1.1.1. Der hermeneutische Konsens 181
 - 3.1.1.2. Der philologische Boden der Übersetzung und das Problem der Äquivalenz 191
 - 3.1.1.3. Der sichtbare Übersetzer 203
- 3.1.2. Die Metapher der Übersetzung
Zur Problematik des totalisierten Übersetzungsbegriffs 215
 - 3.1.2.1. Metaphern der Übersetzerrolle und des Übersetzungstextes 217
 - 3.1.2.2. Die metaphorische Rede von „Übersetzung“ und vom „Unübersetzbaren“ 226
 - 3.1.2.3. Zum Sprachbegriff der universalisierten Metapher der Übersetzung 237

2. Das Unübersetzbare

3.2.1. Die Individualität der Sprache

Friedrich Schleiermachers Hermeneutik als Grundlage seiner
Übersetzungstheorie 245

3.2.2. Die Alterität der Sprache

George Steiners Sprach- und Übersetzungstheorie 265

3.2.3. Universale Übersetzbarkeit oder unübersetzbare Individualität?

Zur Kritik an Steiners Übersetzungsbegriff 287

3. Zur Ästhetik des wörtlichen Übersetzens

3.3.1. Inhalt oder Form: Die ästhetische Grenze 298

3.3.2. Freiheit zur Treue. Der Bund mit dem Unübersetzbaren 321

Literaturverzeichnis 337